Wiener Rathaus-Korrespondenz
Wien 10. f. 1904 abend.

J. G. Seidl Gedenkfeier. Se. Majestät der Kaiser hat den Komitee zur Veranstaltung der J. G. Seidl Gedächtnisfeier, die morgen Mittwoch abends ½8 Uhr in großem Musikvereinssaal stattfindet, einen Betrag von 500 K. als Subvention zugewendet. – Die morgige Feier wird durch eine Ansprache des Hofrates Unterrichtsministers Dr. Ritter von Hartel eröffnet. Die festende Fest Dr. Richard von Kralik. Unter den sonstigen Mitwirkenden befinden sich Hofschauspieler Gregori, der den von Herrn von Milow verfaßten Festprolog sprechen wird, dann Opernsänger Loeser, ferner die Damen Maja von Kralik, und Frl. von Schönfeld, endlich der Wiener Schubertbund unter K. Adlo Leitung. Zum weiteren Vortrag wird der Abschluß des Festabends vorbereitet: 300 Mittelschüler und 250 Sänger des Schubertbundes werden unter Prof. E. Mörs' Leitung die Volkshymnen singen. – Im Atelier des Bildhauers Prof. Strasser wird die letzte Hand angelegt an einer Bronzebüste J. G. Seidls, welche Meister Strasser für diesen Festtag fertiggestellt hat. Seidl's Seele ist von ihrer lebensfrohen Lebendigkeit, wird in den weiten Räumen des Musikvereinssaales dank der riesigen Dimensionen – die Büste allein ist 2·20 m hoch, der Sockel ca 3 m – von starker Wirkung sein. – Prof. Dr. Karl Teuchs, der die Anregung zu Feier gab, hat

an Anlaß der Tonkunstlerfeier eine Broschüre J. G. Seidl's geschrieben. Die Broschüre ist soeben im Verlage der Hofbuchhandlung C. Fromme erschienen.

x) Das Heft ist jetzt bereits der Redaktion zu Direkt. zugegangen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur K. Egl
V. Jahrg. Wien, Dienstag 10. Mai 1904.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 10. Mai 1904.

Vorsitzender V. B. d. Bürgermeister.

Die Anträge des HR. Spitzhauer betreffend die sofortige Demolierung des Hauses Alsergrund Berggasse 36 (Hotel Stadt Lincz) werden genehmigt.

Nach einem Berichte des HR. Braunisch wird dem Projekte für die Ausflasterung der Fahrbahn bei der Erweiterung der Ullmannstraße nächst der Sr. Nr. 35 bis 47 – Kosten K 8189 – zugestimmt.

HR. Reuter beantragt den auf der abgeänderten Baulinie der La Roseegasse zur Liegenschaft C. G. 114 und 203 Vater N. Nr. 1 eingezogenen Teil der angrenzenden Parzelle im Ausmaße von ca. 71·71 m² um den Einheitspreis von 10 K per m² zu verkaufen. (Ztg.)

Nach einem Berichte des HR. Kraffer wird die Pflasterung für den zur Straße abgetretenen Grund bei der Realität Brigittenauer Hauptgasse 36 per 41·03 m² mit 25 Kronen per m² festgesetzt.

HR. Hörmann beantragt die beiderseitigen Gehsteinreihen in der Polsterbrückengasse im 3. Bez. im heurigen Jahre mit allen Kosten auszupflastern zu lassen. Falls Ein wegen Mangel an solchen Steinen sich dies nicht durchführen, so soll im Budget per 1905 für die Pflasterung mit neuen Steinen vorgesorgt werden. (Ztg.)

Die Vornahme von Kanalisierungsarbeiten im Bürgerspitalfonds-Hause III. Rasumofskygasse 2 wird mit einem Kostenerfordernis von 4573 K genehmigt.

Das von HR. Spitzhauer vorgelegte Projekt für die Legung von Rohren der Hochquellen- und der Mittelwasserleitung in den auf den Gründen der Josefstädter Kasernen-Kasernen entstandenen Straßenzügen wird mit einem Kostenerfordernisse von rund 30.000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des HR. Weitmann wird die Pflasterhaltung für den zur Straße abgetretenen Grund beim Hause Neubau Mondscheingasse 5 per 8·75 m² mit rund 340 K festgesetzt.

Nach einem Berichte des HR. Dr. Krauss wird ein Kaufpreis auf einen Grund des Bürgerspitalfonds-besitzes auf der Hochstraße bei Gablitz aus geringfügigen Gründen abgelehnt.

Nach einem Berichte des HR. Gruß wird die Pflasterhaltung für die Reservierung eines Straßengrundes in der Thalheimerstraße im 16. Bezirk im Ausmaße von 18·05 m² mit dem Einheitspreis von 13·84 m² festgesetzt.

Nach einem Berichte des HR. Braun wird die Einleitung der Hochquellwasser in das Depot der freiwilligen Feuerwehr Kaiser-Ebersdorf bewilligt.

Nach einem Berichte des HR. Hölzl wird der Grund längs der Heinfeldgasse (d. i. ein Teil der Kriglergarten-Realität) auf 7 Baustellen abgeteilt. Die Baustelle I mißt 1586·18 m², die Baustelle VII 619·73 m², die Baustellen II bis VI je 570·50 m².

Die Vornahme von Herstellungen in der Kanal- und Wasserleitungsgrube Döblinger Steinwegstraße 59/61 wird mit einem Kostenaufwande von 4702 K genehmigt.

Den Projekten für die Umpflasterung der Hymenstraße von der Hofmannstraße bis zur Billrothstraße im 19. Bezirk – Kosten 16286 K – wird zugestimmt.

Für den Neubau eines Kanals in der Karl Ludwigstraße zwischen Lannerstraße und Jordtgasse im 19. Bezirk werden 5600 Kronen bewilligt.

Das von HR. Braun vorgelegte Projekt für die Herstellung einer Gehsteigstraße zum neuen „Vinzenzinger Park" in der Verlängerung der Pachmayergasse im 11. Bezirk – Kosten 4664 K – wird genehmigt.

Die Grüfte 68B des Wiener Zentralfriedhofes wird zur ausschließlichen Beerdigung der Leichen von verstorbenen Angehörigen der serbisch griechisch-orientalischen Kirchengemeinde bestimmt.

Nach einem Berichte des HR. Graba werden für die Regulierung der Verbindungsgasse zwischen der Grünen Torgasse und der Pramergasse im 9. Bezirk 7700 K bewilligt.

Für die Legung zweier Bogenlampenkabel in der Praterstraße zum Zwecke einer künftigen elektrischen Beleuchtung werden 5080 Kronen bewilligt.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des HR. Graba dem Verschönerungsverein in Ober- u. Unter-Döbling per 1904 eine Subvention von 100 Kronen bewilligt.